



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wahrscheinlich haben Sie es auch schon erlebt: Psoriasis an der Kopfhaut. 80 Prozent aller Menschen mit Psoriasis haben im Verlauf ihrer Erkrankung irgendwann auch eine Beteiligung an der Kopfhaut. Deshalb freue ich mich, dass das PSO Magazin dieses Thema in diesem Heft als Schwerpunkt aufgreift. Denn an dieser für alle sichtbaren Körperstelle sind die Schuppen ganz besonders unangenehm.

Im Zusammenhang mit den Recherchen zu diesem Thema hat die Redaktion Kontakt zum Zentralverband des deutschen Friseurhandwerks aufgenommen. Sie wollte erfahren, was Auszubildende über die Psoriasis lernen. Dabei kam heraus, dass Hauterkrankungen im Rahmen der Ausbildung nur eine sehr untergeordnete Rolle spielen. Es wird nur kurz und recht allgemein darauf eingegangen, dass die Kopfhaut von Erkrankungen betroffen sein kann – aufgegriffen werden hier etwa Pilze, Läuse und stärkere Schuppen.

Es war zunächst eine ernüchternde und auch ziemlich enttäuschende Erkenntnis, dass die angehenden Friseurinnen und Friseure so wenig darauf vorbereitet werden, auch Menschen mit Psoriasis zu bedienen. Doch schnell erwuchs daraus der Ansporn, dass das ja nicht so bleiben muss. Also nahm der DPB Kontakt zum Bundesverband der Lehrer im Berufsfeld Körperpflege e. V. (LiBK) auf. Dort zeigt man sich sehr aufgeschlossen, mehr über die Erkrankung Psoriasis zu erfahren und dieses Wissen an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Ein entsprechender Text für die Zeitschrift des Lehrerverbandes ist schon in Arbeit und natürlich ist auch im Wissenschaftlichen Beirat des DPB die Motivation äußerst hoch, in Kooperation mit dem LiBK Informationsmaterialien für den Unterricht zu gestalten.

Sie sehen: Es zählen auch die vielen kleinen Schritte, die der DPB macht, um über die Psoriasis aufzuklären und gegen Stigmatisierung vorzugehen. Das hat sich auch im 51. Jahr nach unserer Gründung nicht geändert. Und deshalb ist es gut, dass wir im DPB eine starke Gemeinschaft sind. Wir brauchen Ihre Solidarität als Mitglieder, um diese wichtige Arbeit leisten zu können.

An dieser Stelle möchte ich deshalb herzlich Danke sagen für Ihre Mitgliedschaft im DPB! Ohne den Rückhalt dieser starken Gemeinschaft wäre unser Wort in den unterschiedlichsten Gremien und bei Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik und dem Gesundheitssystem nicht sehr viel wert.

Also tun Sie sich und allen an Psoriasis und Psoriasis-Arthritis erkrankten Menschen etwas Gutes und erzählen Sie anderen Betroffenen von uns. Werben Sie für den DPB und für unser Engagement, mit Information, Aufklärung und Vernetzung von Betroffenen eine gewichtige Stimme für die Menschen mit Psoriasis und Psoriasis-Arthritis zu sein.

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erstmal viel Spaß beim Lesen des neuen PSO Magazins.

Herzliche Grüße

Helene Ball

Vorstandsmitglied

